

Zimtduft liegt in der Hallenluft

Abwechslungsreicher Kunsthandwerkermarkt mit 37 Ausstellern lockte rund 2000 Besucher in die TV-Halle

Von Ramona Poltrock

BIEBER - Schon beim Eintreten in die große Halle des Turnvereins Bieber macht sich ein Wohlgefühl breit. Wo sonst der Geruch von Schweiß zu vernehmen ist, liegt nun ein Hauch von Zimt, Kiefernholz und Kerzenwachs in der Luft. Am vergangenen Wochenende finden Besucher des Kunsthandwerkermarktes Anregungen für die Weihnachtszeit.

Auf etwa 150 Quadratmetern bieten 37 Händler ihre handgemachten Kunstwerke zum Verkauf an, lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter gucken oder ermutigen die Besucher, selbst aktiv zu werden.

Eine von ihnen ist Gisela Otto aus Bad Vilbel. Die 74-Jährige versetzt mit ihrer Seidenmalerei sowohl Kinder als auch Erwachsene ins Staunen. Seit 17 Jahren praktiziert sie ihre Leidenschaft in ihren eigenen vier Wänden. „Nach einem Todesfall in der Familie war es für mich eine Art Therapie. Es hat mich abgelenkt und aufgeheitert“, so die Rentnerin. Allerdings ver-



Am Stand von Gisela Otto aus Bad Vilbel konnten Besucher ihr eigenes Seidentuch gestalten. ■ Foto: Georg

kaufen sie und ihr Schwiegersohn nur selten ihre Seidentücher auf Märkten. „Häufig buchen mich Museen oder Kindergärten für verschiedene Veranstaltungen“, berichtet Otto. „Auf Märkten bin ich eher selten, weil das Stehen mich zu sehr anstrengt. Hier bin ich allerdings schon zum zweiten Mal.“

Nicole Bäcker vom

Schmuckstand „Beads 13“ (englisch für „Perle 13“) ist bereits zum vierten Mal dabei: „Hier ist es sehr familiär und intim,“ sagt Bäcker. Die 36-Jährige stellt gemeinsam mit ihrem Ehemann Andreas in ihrer Freizeit Glasperlenkunst her: Mit Lesezeichen, Ketten, Armbändern oder Ohrringen und passenden Glasverzierungen für jedes

Schmuckstück versucht sie, ihre Kunden zufrieden zu stellen. „Viele der Besucher kennen uns und berichten, dass sie es immer kaum erwarten können, bis wieder Markt ist“, erzählt Bäcker. „Sobald sie die Halle betreten, steuern sie geradewegs unseren Stand an. Sind sie dann zufrieden, bummeln sie über den Markt oder gehen in der Kaffeebar etwas trinken oder sie essen etwas vom selbstgebackenen Kuchen.“

Solche Beobachtungen freuen Ursula Binschein sehr. Gemeinsam mit einer Freundin hat sie es sich vor fünf Jahren zur Aufgabe gemacht, den Kunsthandwerkermarkt ins Leben zu rufen. Auch wenn sie jetzt nur noch allein für die Organisation zuständig ist, bleibt sie ihrem Leitgedanken treu: „Der Markt soll nicht größer werden. Es gibt zwar genügend Bewerbungen, aber mir ist wichtig, dass alles überschaubar und abwechslungsreich ist.“

Reichlich Abwechslung bekommen die etwa 2000 Besucher auch dieses Mal geboten. An allen Ständen gibt es ver-

schiedene Handwerke aus Wolle, Holz, Wachs, Filz, oder Glas; über Kerzen, Mützen, Kreuzstickerei,

Schmuck, Korbflechterei bis hin zu Teddybären oder Holzfiguren. Binschein selbst verkauft ihre eigene Porzellan-kunst. Genau wie die 55-Jährige sind die Händler mit der Veranstaltung zufrieden, denn von der Handwerkskunst allein kann heutzutage keiner leben. Die meisten Künstler betreiben ihr Handwerk in ihrer Freizeit und se-

hen Märkte als ideale Möglichkeit, sich einen Kundestamm aufzubauen und ihre Kunst zu Geld zu machen.

Dieser Meinung ist auch Nicole Bäcker. „Ich habe sonst keine großen Verkaufsmöglichkeiten und die Kunsthandwerkermärkte sind die optimale Plattform“, sagt die Glaskünstlerin. Und so freuen sich Händler sowie Organisatorin Binschein darauf, auch nächstes Jahr in vertrauter Wohlfühlatmosphäre für ihre Kunden da zu sein.

ANZEIGE



- IHRE LECKERE ADRESSE IN BIEBER -

**METZGEREI
KLAUS FLEGLER**

Von-Brentano-Straße 10 · Bieber West EKZ
Telefon und Telefax 89 44 65

ANGEBOT DER WOCHE bis 9. November 2013

KnobisteaK

mager, lecker gewürzt

kg € **8,50**

Rindswurst

herzhaft und knackig

kg € **8,90**